



Tätigkeitsbericht 2025

Dr. A. Heinrike Heil
Christina-Carolin Rempe



Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Die Idee der Stiftung „Für Lippe“	3
2 Die Stiftung „Für Lippe“ stellt sich vor	4
2.1 Stiftungszweck	4
2.2 Förderprojekte.....	4
2.3 Gremien	12
2.4 Finanzen	13
3 Dank und Ausblick	16
4 Öffentlichkeitsarbeit	17
5 Jahresabschluss 2025	19
6 Satzung	21

Editorial der Stiftung Standortsicherung

Liebe Leserinnen und Leser,

was zählt, ist am Ende das, was wirkt. 2025 war für die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe und die von ihr verwalteten Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds ein Jahr, in dem sich genau das gezeigt hat: Wirkung durch gemeinsames Handeln, durch Vertrauen und durch die Bereitschaft, Verantwortung für unsere Region zu übernehmen.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. Unsere elf Treuhandstiftungen und sieben Stiftungsfonds haben mit 289.005 Euro so viel gefördert wie noch nie zuvor in einem Jahr. Insgesamt summieren sich ihre Förderzusagen inzwischen auf 3,17 Millionen Euro. Gemeinsam hat die Stiftungsfamilie bislang 11,1 Millionen Euro für Projekte und Initiativen in Lippe eingesetzt – davon 7,96 Millionen Euro aus der Stiftung Standortsicherung selbst. Bereits zum zweiten Mal nach 2023 konnten wir über alle Stiftungen hinweg 100 Projekte fördern.

Dass die Fördermöglichkeiten aktuell wachsen, zeigt sich auch in den Ergebnissen einzelner Stiftungen. Nach Jahren der Niedrigzinsphase eröffnen sich wieder Spielräume, die wir gezielt nutzen, um Projekte zu ermöglichen und dort zu unterstützen, wo andere an Grenzen stoßen. So konnten einzelne Stiftungen 2025 ihr Förderengagement deutlich ausbauen, darunter die Stiftung der Hochschule für Musik Detmold sowie die Dr. Karl Fischer-Stiftung für Ausbildungsförderung.

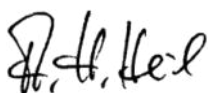
Unsere Stiftungsfamilie verbindet langfristige Verantwortung mit neuen Impulsen. Mit der Gründung der Stiftung für das Landestheater Detmold ist 2025 ein neues Mitglied hinzugekommen. Gleichzeitig durften wir mehrere Jubiläen feiern: 20 Jahre Stiftung „Für Lippe“ und Meyer-Sickendiek-Stiftung, 15 Jahre Martha-Enders-Stiftung sowie fünf Jahre Brigitte und Alfred Wiebe-Stiftung. Sie stehen für Entscheidungen, die langfristig gedacht wurden und ihre Wirkung bis heute und darüber hinaus entfalten.

Was uns in unserer Arbeit leitet, ist eine klare Überzeugung: Wissen, Erfahrung und Engagement entfalten ihre Kraft vor allem dann, wenn sie zusammenkommen. Nicht nur in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Ehrenamt sehen wir uns mit vielfältigen und komplexer werdenden Herausforderungen konfrontiert. Gerade deshalb werden wir unseren Weg auch 2026 konsequent weitergehen – als Mittler, Impulsgeber und verlässlicher Partner in der Region.

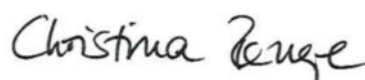
Unser Dank gilt allen Zustifterinnen und Zustiftern, Spenderinnen und Spendern sowie unseren Projektpartnern. Mit vielen engagierten Menschen durften wir Projekte realisieren, die konkrete Verbesserungen in unserer Region bewirken. Ihr Vertrauen ist die Grundlage unserer Arbeit – und der Antrieb, Lippe mit Augenmaß, Zuversicht und Gestaltungswillen weiter voranzubringen.

Herzliche Grüße

Im Namen des gesamten Stiftungsteams



Dr. A. Heinrike Heil
Geschäftsführerin



Christina-Carolin Rempe
Stiftungsreferentin

1 Die Idee der Stiftung „Für Lippe“

Der „Verein der Freunde und Förderer des Lipperlandes – Für Lippe e.V.“ wurde im Jahr 1997 unter dem Motto „Lipper für Lippe“ gegründet. Durch das engagierte Wirken von Vorstand und Vereinsmitgliedern konnten in den folgenden Jahren erhebliche Spendenmittel eingeworben werden. Diese flossen in Projekte, die der Region Lippe und den Menschen vor Ort zugutekamen. Ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag auf der Förderung junger Menschen. Unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“ unterstützte der Verein den Nachwuchs und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Bildungs- und Zukunftsperspektiven in der Region.

Im Laufe der Jahre zeigte sich jedoch, dass die Spendenbereitschaft nicht mehr das Niveau der Anfangsjahre erreichte. Zwar konnten die laufenden Verwaltungskosten weiterhin durch regelmäßige Beiträge und Spenden der Vereinsmitglieder gedeckt werden, für die Umsetzung der Vereinsziele standen jedoch zunehmend weniger Mittel zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund beschlossen die Vereinsmitglieder im Jahr 2004, den „Verein der Freunde und Förderer des Lipperlandes – Für Lippe e.V.“ mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in eine unselbstständige Stiftung zu überführen. Zuvor geführte Gespräche mit potenziellen Förderer*innen und Spender*innen hatten mehrfach gezeigt, dass der Rechtsform der Stiftung mehr Vertrauen entgegengebracht wird als der eines Vereins.

Ein wesentliches Merkmal einer Stiftung ist der dauerhafte Erhalt des Stiftungskapitals. Für die Verwirklichung der Stiftungszwecke dürfen ausschließlich die Erträge aus dem Kapital sowie Spenden eingesetzt werden. Durch dieses Prinzip des Kapitalerhalts wurde die Arbeit des ehemaligen Vereins auf eine langfristig stabile finanzielle Grundlage gestellt.

Die Stiftung „Für Lippe“ entwickelt und fördert bürgerschaftliches Engagement in der Region. Sie setzt sich für Kultur, Traditionen und die Zukunft Lippes ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung der beruflichen Qualifizierung junger Menschen unter dem Leitgedanken „Der Jugend eine Chance“. Damit knüpft die Stiftung unmittelbar an den ursprünglichen Vereinszweck an.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Umwandlung war die Zusammenarbeit mit der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe, die sich seit 2001 in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in der Region engagiert. Unter ihrem Dach wurde die Stiftung „Für Lippe“ als unselbstständige Stiftung errichtet. Unselbstständig bedeutet, dass die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe als Treuhänderin die Geschäftsführung übernimmt, etwa die Gremienarbeit, die Finanzverwaltung und weitere formale Aufgaben. Die Projektarbeit sowie die Entscheidung über den Einsatz der Stiftungsmittel verbleiben jedoch bei der Stiftung „Für Lippe“. Dadurch können sich Vorstand und Stiftungsrat auf die inhaltliche Arbeit und die Umsetzung der Stiftungsziele konzentrieren und werden dabei von der Geschäftsstelle unterstützt.

2 Die Stiftung „Für Lippe“ stellt sich vor

2.1 Stiftungszweck

Zum Gemeinwohl der Region Lippe und der hier lebenden Menschen fördert die Stiftung insbesondere Projekte in den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. Darüber hinaus können gemäß Satzung auch Aktivitäten im öffentlichen Gesundheitswesen, in der Jugendhilfe und der Kriminalprävention sowie Projekte zu mildtätigen Zwecken und in Wissenschaft und Forschung unterstützt werden.

Ziel der Stiftungsarbeit ist es, bürgerschaftliches Engagement für und in Lippe zu stärken. Durch besondere Aktionen mit regionaler Ausstrahlung macht die Stiftung auf die vielfältigen Angebote für junge Menschen in Lippe aufmerksam. Mit ihren Förderungen trägt sie dazu bei, die Lebens- und Wohnqualität in der Region zu erhalten, die Identifikation mit Lippe zu stärken und neue Impulse für die Entwicklung der Region zu setzen.

2.2 Förderprojekte

Auch im Jahr 2025 konnte die Stiftung „Für Lippe“ dank der großzügigen Unterstützung von Stifter*innen und Spender*innen zahlreiche Projekte realisieren. In diesem Kapitel stellen wir die geförderten Vorhaben inhaltlich vor. Detaillierte Informationen zu den eingesetzten Fördermitteln finden sich in Kapitel 2.4 „Finanzen“ in einer tabellarischen Übersicht.

Lippe liest

Die Stiftung „Für Lippe“ engagiert sich seit 2005 mit der Initiative „**Lippe liest**“, um Kinder für Bücher zu begeistern und ihre Sprachkompetenz zu stärken. Auch 2025 konnten mit einer Gesamtförderung in Höhe von 8.475 Euro zahlreiche Projekte umgesetzt werden, die junge Leser*innen auf vielfältige Weise förderten.

Dazu gehörten unterschiedliche Formate der Leseförderung. Grundschüler*innen konnten ihr Können sowohl beim traditionellen **Vorlesewettbewerb** als auch beim erstmals durchgeführten zweisprachigen **Wettbewerb Russisch–Ukrainisch–Deutsch** zeigen. Der neue Wettbewerb richtete sich insbesondere an Kinder mit Migrationshintergrund und ermutigte sie, ihre Lesefähigkeiten in beiden Sprachen einzubringen. Zum Schulstart erhielten über 2.000 Erstklässler*innen eine **Lesetüte** mit einem Buch für Erstleser*innen. Für die Kinder ist diese Tüte ein besonderer Begleiter zum Start in die Schulzeit und eine Einladung, die Welt der Bücher zu entdecken – für manche von ihnen sogar mit dem ersten eigenen Buch. Ein weiterer Höhepunkt war das **Kinder- und Jugendliteraturfest „Wortspielerei“**. Mit Lesungen, Workshops und interaktiven Angeboten wurden mehr als 500 große und kleine Literaturbegeisterte in der Detmolder Innenstadt erreicht und für Geschichten, Bücher und Sprache begeistert. Darüber hinaus unterstützte die Stiftung den Ausbau von Bibliotheksangeboten. Mit der **Schulbibliothek an der Hauptschule Heidenoldendorf** wurde ein langfristiges Angebot gestärkt, das Bücher für viele Schüler*innen zugänglich macht. Erstmals förderte die Stiftung außerdem die Einrichtung einer **Bibliothek** in einer Kindertageseinrichtung: In der **Kita Pfuhlstraße** in Horn entstand so ein neues Angebot, das Kindern frühzeitig den Zugang zu Büchern ermöglicht.



Der **Vorlesewettbewerb der lippischen Grundschulen** ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Leseförderung in der Region. Auch 2025 unterstützte die Stiftung „Für Lippe“ das Projekt, das Kinder dazu ermutigt, ihre Lesefähigkeiten zu entwickeln und Freude am Lesen zu zeigen. Am Finale im Kommunikationszentrum der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter nahmen 16 Schüler*innen aus ebenso vielen Grundschulen im Kreis Lippe teil. Sie hatten sich zuvor in mehreren Vorrunden auf Schul- und Kommunalebene für die Endrunde qualifiziert. Im Wettbewerb prä-

sentierten die Kinder zunächst einen selbst gewählten Text und anschließend einen unbekanntem Auszug aus dem Buch „Giselala und Flupp – Ein Flaschengeist sprudelt los“ von Fee Krämer. Bewertet wurden unter anderem Lesetechnik, Textverständnis und Präsentation durch eine Jury aus Vertreter*innen von Schule, Buchhandel, Sparkasse und Schulamt. Die Beiträge der Teilnehmenden lagen insgesamt auf einem sehr hohen Niveau. Den ersten Platz belegte Ariane Mügge von der Grundschule In der Senne in Augustdorf, gefolgt von Bennett Wolf von der Bachschule Detmold und Nino Kerker von der Grundschule Lockhausen in Bad Salzuflen. Alle Finalist*innen erhielten eine Urkunde sowie einen Zuschuss für die jeweilige Schulbücherei. Die Erstplatzierten erhielten außerdem Büchergutscheine von den lippischen Sparkassen und wurden dazu eingeladen, beim Kinder- und Jugendliteraturfest „Wortspielerei“ erneut vor Publikum zu lesen. Die Stiftung förderte den Wettbewerb mit 1.500 Euro.

Mit dem **Vorlesewettbewerb Russisch–Ukrainisch–Deutsch** wurde erstmals eine Wettbewerbsrunde in dieser Sprachkombination durchgeführt. Zwölf Schüler*innen aus lippischen Grundschulen der zweiten bis vierten Klassen qualifizierten sich für das Finale – fünf in der Sprachkombination Russisch–Deutsch und sieben in Ukrainisch–Deutsch. Im Finale stellten die Kinder zunächst ein selbst gewähltes Buch vor. Dabei konnten sie frei entscheiden, in welcher Sprache sie beginnen wollten. Anschließend lasen sie jeweils einen unbekanntem Text



in beiden Sprachen vor. Die Beiträge wurden von einer Jury bewertet, die unter anderem Lesetechnik, Ausdruck, Betonung, Lesetempo, Aussprache und Präsentation berücksichtigte. Die Teilnehmenden zeigten dabei eindrucksvoll, wie sicher sie zwischen zwei Sprachen wechseln können. In der Kategorie Ukrainisch–Deutsch belegte Filip Yevheichuk von der Südschule Lemgo den ersten Platz, gefolgt von Bohdana Yevheichuk und Roman Volosevych, ebenfalls von der Südschule. In der Kategorie Russisch–Deutsch gewann Arina Vasilchenko von der Grundschule Hardissen in Lage vor Nikita Goriunov von der Grundschule am Weinberg in Blomberg und Adrian Epp von der Grundschule am Silvaticum in Horn-Bad Meinberg. Alle Finalist*innen erhielten Eintrittskarten für das Kinder- und Jugendliteraturfest „Wortspielerei“. Für die Schulbüchereien der beteiligten Grundschulen stellte die Stiftung „Für Lippe“ zudem Büchergutscheine zur Verfügung. Die drei Erstplatzierten wurden zusätzlich von den lippischen Sparkassen mit persönlichen Büchergutscheinen ausgezeichnet. Die Stiftung unterstützte das Projekt mit 700 Euro.



Foto: Literaturbüro OWL

Auch im Jahr 2025 förderte die Stiftung das Detmolder **Kinder- und Jugendliteraturfest „Wortspielerei“**. Die fünfte Ausgabe des Festivals fand vom 19. bis zum 21. September statt und bot ein vielfältiges literarisches Programm für Kinder und Jugendliche. Veranstaltungsorte waren verschiedene Einrichtungen in der Detmolder Innenstadt, darunter Buchhandlungen, kulturelle Einrichtungen und öffentliche Räume. Das Programm umfasste Lesungen von Autor*innen und Schauspieler*innen, Workshops sowie interaktive Formate, die Kindern und Jugendlichen einen lebendigen Zugang zu Literatur ermöglichten.

Neben bekannten Kinder- und Jugendbuchautor*innen gestalteten auch Künstler*innen aus der Region Veranstaltungen. Ergänzt wurde das Programm durch einen Workshop für junge Reporter*innen sowie durch eine öffentliche Lesung der Sieger*innen des Vorlesewettbewerbs der lippischen Grundschulen. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen fortgesetzt. Bereits im Vorfeld des Festivals fanden Lesungen mit Autor*innen in mehreren Einrichtungen statt, um Kinder frühzeitig für Bücher und Geschichten zu begeistern und das Literaturfest stärker in der Region zu verankern. Die Förderung der Stiftung betrug 1.000 Euro.

Mit dem Projekt **„Lesetüten“** setzt sich die Stiftung „Für Lippe“ dafür ein, Kindern frühzeitig Freude am Lesen zu vermitteln und ihnen den Einstieg in die Welt der Bücher zu erleichtern. Die Initiative wurde 2022 im Rahmen des Förderprogramms „Lippe liest“ gestartet und seitdem kontinuierlich ausgeweitet. Auch 2025 erhielten Erstklässler*innen an lippischen Grundschulen eine Lesetüte mit einem Buch für Leseanfänger*innen. Die Tüten wurden von älteren Schüler*innen kreativ gestaltet und zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres persönlich an die neuen Erstklässler*innen überreicht.



Diese Übergaben wurden vielerorts durch gemeinsame Leseaktionen begleitet, bei denen die älteren Kinder ihre jüngeren Mitschüler*innen beim Entdecken der Geschichten unterstützten. Insgesamt wurden rund 2.000 Lesetüten an 39 Grundschulstandorten in Bad Salzuflen, Detmold, Lage, Augustdorf, Schieder-Schwalenberg, Lügde, Kalletal und Leopoldshöhe verteilt. Kooperationspartner des Projekts sind das Schulamt des Kreises Lippe sowie die Buchhandlung Hugendubel in Detmold (vormals Buchhaus am Markt). In Bad Salzuflen wird das Projekt zusätzlich von der Meyer-Sickendiek-Stiftung unterstützt (675 Euro). Die Stiftung „Für Lippe“ förderte das Projekt mit 2.025 Euro.

Die **Hauptschule Heidenoldendorf** in Detmold ist eine gebundene Ganztagschule mit rund 300 Schüler*innen aus unterschiedlichen sozialen und bildungsbezogenen Milieus. Mehr als 70 Prozent der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund und wachsen mehrsprachig auf. Viele von ihnen erreichen öffentliche Bibliotheken nur schwer oder kennen diese Angebote kaum. Um den Zugang zu Büchern zu erleichtern, wurde bereits 2015 eine **Schulbücherei** eingerichtet, die seitdem

schrittweise weiterentwickelt wird. Auch 2025 wurde der Bestand der Schulbücherei gezielt erweitert. Neu angeschaffte Jugendbücher orientieren sich an den Interessen der Schüler*innen und sollen die Lesemotivation im Schulalltag stärken. Zudem wurde die Ausstattung des Büchereiraums weiter verbessert, unter anderem durch neue Regale zur Präsentation der Bücher sowie durch ergänzende Elemente wie Plissees, Lampen, Kissen und Pflanzen, die zu einer angenehmen Atmosphäre beitragen. Die Bücherei ist fest in den Schulalltag integriert und öffnet regelmäßig in den Vormittags- und Mittagspausen. Betreut wird sie von Lehrkräften, Ehrenamtlichen und der Bücherei-AG. Rund zehn Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 engagieren sich dort und gestalten verschiedene Aktionen. Dazu gehört unter anderem die Vorstellung der Bücherei für neue Klassen. Zudem gestalten die Schüler*innen regelmäßig die beiden Schaukästen der Bücherei und präsentieren dort aktuelle Bücher und Themen. Im Mai 2025 waren Vorschulkinder der benachbarten AWO-Kindertagesstätte zu Gast und erlebten eine Kamishibai-Aufführung des „Regenbogenfisches“ mit anschließender Bastelaktion. Auch der bundesweite Vorlesetag wird weiterhin gemeinsam mit der Bücherei-AG vorbereitet und durchgeführt. Die Stiftung trug dazu 1.000 Euro bei.



Mit Fördergeldern in Höhe von 250 Euro wurde zudem an der **Hauptschule Heidenoldendorf** im Rahmen des Projekts „**ZeitungsZeit**“ Ausgaben der Lippischen Landeszeitung zum Einsatz im Unterricht des Jahrgangs 8 angeschafft.



In der **Kindertagesstätte Pfulstraße** in Horn-Bad Meinberg wurde eine **Bibliothek** für die Kinder der Einrichtung aufgebaut. In der viergruppigen Kita der Stiftung Eben-Ezer werden derzeit 74 Kinder aus 17 Nationen betreut. Die neue Bibliothek schafft einen festen Ort für Bücher und Geschichten und eröffnet den Kindern frühzeitig einen Zugang zur Welt der Literatur. Erstmals unterstützt die Stiftung „Für Lippe“ damit gezielt eine Kita und weitete ihr Engagement in der Leseförderung auf den frühkindlichen Bereich aus.

Ziel ist es, Kinder bereits vor dem Schuleintritt für Bücher zu begeistern und ihre sprachliche Entwicklung zu stärken. Für die Bibliothek wurde eine vielfältige Auswahl an Büchern zusammengestellt – von Wimmel- und Bilderbüchern bis hin zu Titeln zu Familie, Körper, Geburt, Tod und Trauer, Sachthemen oder religiösen Fragestellungen. Die Bücher stehen den Kindern im Alltag zur Verfügung und werden regelmäßig beim gemeinsamen Vorlesen genutzt. Vorlesen ist in der Kita fest im Tagesablauf verankert. In allen Gruppen stehen Bücherkisten bereit, Ruhe- und Pausenzeiten werden regelmäßig zum gemeinsamen Lesen genutzt und einmal pro Woche kommt eine ehrenamtliche Lesepatin in die Einrichtung. Auch Besuche in der Stadtbücherei gehören zum pädagogischen Konzept. Darüber hinaus können Eltern bei Bedarf Bücher aus der Kita-Bibliothek ausleihen und mit nach Hause nehmen. Die Stiftung unterstützte die Anschaffung der Bücher mit 1.000 Euro.

Jung trifft Alt

Das Projekt „**Musik im Quartier**“, eine **Kooperation der Musikschule Lemgo und des Hanse-Hauses**, bringt Kinder und Senior*innen regelmäßig zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und über Musik Begegnungen zu schaffen. Mit den im Jahr 2024 zugesagten Fördermitteln wurde das Projekt auch im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt. Die wöchentlichen Musikstunden finden weiterhin im Hanse-Haus in Lemgo statt, das dafür Räume zur Verfügung stellt. Die Kinder- und Senior*innengruppen proben zunächst getrennt und kommen zu ausgewählten Terminen im Jahr zu gemeinsamen musikalischen Begegnungen zusammen. Begleitet werden die Stunden von Mitarbeitenden der Einrichtung, während die musikalische Leitung bei der Musikpädagogin Khadja Zeynalova liegt. Im Jahresverlauf fanden mehrere gemeinsame Musikstunden statt, unter anderem im April, Mai, Juli, November und Dezember. Die Treffen orientierten sich thematisch an den Jahreszeiten und Festen im Jahreslauf, etwa Frühling, Sommer, Herbst oder Weihnachten. Neben Liedern und Geschichten wurden auch Bewegung, Tanz sowie einfache Materialien wie Blätter oder andere Naturgegenstände in die musikalischen Einheiten einbezogen. Diese Elemente bieten besonders für ältere Teilnehmer*innen – darunter auch Menschen mit Demenz – wichtige sinnliche und haptische Anregungen. Das Projekt stärkt das generationenübergreifende Miteinander und ermöglicht Kindern und Senior*innen gleichermaßen neue Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren. Die Stiftung unterstützte das Projekt mit 2.500 Euro.



Kultur(t)räume

Kulturelle Bildung soll für alle Kinder zugänglich sein – dieses Ziel verfolgt das Projekt „Kultur(t)räume“. Initiiert wurde das Programm von der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe und dem Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe in Kooperation mit der Stiftung „Für Lippe“, der Helmut- und Irmgard-Grünberg-Stiftung sowie der Meyer-Sickendiek-Stiftung. Lippische Grundschulen können im Rahmen des Projekts kulturelle Angebote aus einem Katalog regionaler Kulturschaffender auswählen und über die Stiftung buchen. Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 startete der vierte Durchgang des Programms mit einem überarbeiteten Angebot. Insgesamt stehen 30 interaktive Formate aus den Bereichen Literatur, Museumspädagogik, Musik, Theater und Kunst zur Verfügung, darunter auch zehn neue Angebote. Erstmals wurden zudem Formate zum Thema Verkehrserziehung aufgenommen. Die Nachfrage nach kulturellen Angeboten direkt an den Schulen ist weiterhin hoch. In den vergangenen drei Programmrunden nahmen rund 10.000 Kinder an insgesamt 80 Veranstaltungen teil. Auch im Jahr 2025 stieß das Angebot erneut auf großes Interesse. Die für die Jahre 2023 und 2024 bereitgestellten Fördermittel in Höhe von insgesamt 15.000 Euro wurden vollständig eingesetzt.

Integrationsprojekte

An der **Grundschule In der Senne** wurde 2025 das Projekt „**Löwenkinder**“ fortgeführt. Das Training zur Selbstbehauptung und Resilienz knüpft an die Inhalte aus dem ersten Schuljahr an und unterstützt Kinder dabei, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und sicherer mit Konflikten umzugehen. Das Vertiefungsmodul richtete sich an die zweiten Klassen und fand vom 22. bis 30. September 2025 im Umfang von zwei Unterrichtsblocken mit jeweils drei Stunden statt. Insgesamt nahmen 72 Schüler*innen teil. In praktischen Übungen und Rollenspielen setzten sich die Kinder mit typischen Konfliktsituationen aus ihrem Alltag auseinander, etwa mit Beleidigungen, Provokationen oder dem respektvollen Umgang miteinander. Dabei lernten sie unter anderem, eigene Grenzen wahrzunehmen und klar zu kommunizieren, Gefühle einzuordnen sowie Konflikte gewaltfrei zu lösen. Da viele Kinder das Training bereits aus der ersten Klasse kannten, konnten sie an ihre bisherigen Erfahrungen anknüpfen und waren schnell mit den Inhalten vertraut. Die Übungen wurden mit großer Motivation umgesetzt und boten den Kindern Raum, Situationen auszuprobieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Auch im anschließenden Unterricht zeigte sich, dass die vermittelten Regeln und Merksätze im Schulalltag angewendet wurden. Das Projekt stärkt das Selbstvertrauen der Kinder, fördert eine respektvolle Streitkultur und unterstützt die Klassengemeinschaft. Die Stiftung förderte das Projekt mit 1.800 Euro.



An der **Oetternbachschule** in Detmold wurde im Februar und März 2025 das **Sozialkompetenztraining „WIR SIND KLASSE“** durchgeführt. Das Training richtete sich an die vier zweiten Klassen an den Standorten Jerxen-Orbke und Klüt und fand als zweitägige Intensivmaßnahme mit jeweils zehn Unterrichtseinheiten pro Klasse statt. Ziel des Projekts war es, die Klassengemeinschaft zu stärken und die Kinder in ihrer sozialen Entwicklung zu unterstützen. Im Mittelpunkt standen Themen wie respektvolles Miteinander, Empathie, Konfliktfähigkeit und Selbstbehauptung. Die Schüler*innen lernten unter anderem, eigene Grenzen zu setzen, Frustrationen besser zu bewältigen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Die Inhalte wurden spielerisch und erfahrungsorientiert vermittelt. Übungen und Gruppenspiele halfen den Kindern, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und die Perspektiven anderer besser zu verstehen. Das Training wurde von Peter Hebeisen, Diplom-Sozialpädagoge und Leiter des Bildungsinstituts KRAFTPROTZ, geleitet und von den Klassenlehrerinnen begleitet. Der gemeinsame Leitsatz „1, 2, 3 – WIR SIND KLASSE!“ wird seitdem auch im Unterricht und in Klassenratssitzungen weitergeführt. Viele der im Training erlernten Spiele und Methoden werden weiterhin im Schulalltag eingesetzt und unterstützen ein respektvolles Miteinander in den Klassen. Die Stiftung förderte das Training mit 2.000 Euro.

Demokratiebildung

Drei Lehrkräfte der **Sekundarschule Blomberg** nahmen von August bis Dezember 2025 an der vierteiligen **Qualifizierung zum „schwarz/weiß-BUNT Trainer“** teil. Die Weiterbildung vermittelte fundierte Kenntnisse in den Bereichen Demokratiebildung, Extremismusprävention und Umgang mit Diskriminierung im schulischen Alltag. Im Rahmen der Fortbildung setzten sich die Teilnehmenden mit demokratischen Werten, Handlungsfragen sowie den Mechanismen von Rassismus und Diskriminierung auseinander.



Foto: Sekundarschule Blomberg

Weitere Inhalte waren die Analyse verschiedener extremistischer Phänomenbereiche sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Strategien in sozialen Medien. Exkursionen und praktische Übungen ergänzten die theoretischen Inhalte und boten Gelegenheit, Methoden der Präventionsarbeit direkt zu erproben. Die erworbenen Kenntnisse fließen nun in die schulische Arbeit ein. Die ausgebildeten Lehrkräfte bringen ihr Wissen als Multiplikatorinnen in das Kollegium ein, unterstützen bei sozialen Trainings im Unterricht und stehen der Schülerschaft als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Zudem übernehmen sie die Leitung der schulischen Gruppe „Schule ohne Rassismus“, in der sich Schüler*innen verschiedener Jahrgänge außerhalb des Unterrichts engagieren. Mit der Qualifizierung wird die Präventionsarbeit an der Schule gestärkt und ein Beitrag zu einer reflektierten, demokratischen Schulkultur geleistet. Die Stiftung unterstützte das Projekt mit 900 Euro.



Foto: Bürgerstiftung Detmold

Mit dem **Theaterprojekt „Weglaufen werde ich nie – Der Kampf des Felix Fechenbach“** wird die Lebensgeschichte des jüdischen Journalisten und Widerstandskämpfers Felix Fechenbach auf die Bühne gebracht. Die Inszenierung verbindet Schauspiel, Figurentheater, Musik und Projektionen und richtet sich insbesondere an Schüler*innen ab der 9. Klasse. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen für demokratische Werte, Zivilcourage und die Bedeutung von Meinungsfreiheit zu sensibilisieren. Die Premiere des von der

Bürgerstiftung Detmold initiierten Stücks fand am 28. Januar 2025 im Gymnasium Leopoldinum in Detmold statt. Seitdem wurde die Produktion bundesweit bereits mehr als 20 Mal aufgeführt und hat inzwischen weit über 10.000 vor allem junge Zuschauer*innen erreicht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Schulvorstellungen, die durch pädagogische Vor- und Nachbereitungen ergänzt werden. Aufführungen fanden unter anderem an mehreren Schulen in Lippe statt, darunter am Grabbe-Gymnasium, am Gymnasium Leopoldinum, an der Realschule 1 und der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Detmold, am Felix-Fechenbach-Berufskolleg, am Rudolph-Brandes-Gymnasium in Bad Salzuflen, am Gymnasium Horn-Bad Meinberg, am Gymnasium Lage, an der Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo sowie an der Felix-Fechenbach-Gesamtschule in Leopoldshöhe. Die Stiftung förderte das Vorhaben mit 1.000 Euro.

Fit for Job – Fit in die Ausbildung

Mit dem Projekt „Fit for Job – Fit in die Ausbildung“ unterstützt die Stiftung „Für Lippe“ seit 2012 Schüler*innen beim Übergang von der Schule in das Berufsleben. Das Programm wurde gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Detmold sowie regionalen Partnern initiiert und wird seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Es knüpft an bestehende Angebote der Berufsorientierung an den Schulen an und richtet sich an Jugendliche ab der 9. Klasse. Im Rahmen einer einjährigen Förderung erhalten die teilnehmenden Schüler*innen individuelle Beratung, Kompetenzanalysen und praxisnahe Trainings. Darüber hinaus werden sie bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsplätzen begleitet, nehmen an Bewerbungstrainings teil und erhalten bei Bedarf sozialpädagogische Unterstützung. Im Jahr 2025 wurde das Projekt an der Sekundarschule Nordlippe, der Sekundarschule Blomberg und der Jacobischule Kalletal fortgeführt. Neben der Stiftung „Für Lippe“ engagierten sich weitere regionale Partner. An der Sekundarschule Nordlippe unterstützten die Unternehmen KEB Automation KG und Lenze Vertrieb GmbH das Projekt. An der Sekundarschule Blomberg beteiligten sich Synflex Elektro GmbH, KEB Automation KG sowie die Stiftung Zukunft Blomberg. An der Jacobischule Kalletal trugen der Förderverein der Schule, die Sparkasse Lemgo sowie die Unternehmen BaSys – Bartels Systembeschläge GmbH und Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG zur Umsetzung bei. Die Agentur für Arbeit Detmold beteiligte sich an allen Standorten mit der Hälfte der jeweiligen Gesamtkosten. Die organisatorische Umsetzung erfolgte über die Fördervereine der beteiligten Schulen. Insgesamt wurden 90 Schüler*innen auf ihrem Weg in Ausbildung und Beruf begleitet. Die Stiftung „Für Lippe“ stellte für die Umsetzung 4.218,25 Euro bereit.

Humor in der Erzieher*innenausbildung

Der Berufsalltag in Kindertageseinrichtungen ist geprägt von hoher Verantwortung, vielfältigen Anforderungen und häufig auch von emotional belastenden Situationen. Humor kann dabei helfen, schwierige Momente zu entschärfen, Perspektiven zu wechseln und neue Energie zu gewinnen. Genau hier setzte im Februar 2025 ein **Workshop zum Thema Humor und Resilienz für angehende Erzieher*innen am Berufskolleg Eben-Ezer** in Lemgo an. Geleitet wurde die Veranstaltung von der Humortrainerin Katja Kemnade, die nach dem Ansatz der Stiftung „Humor hilft Heilen“ arbeitet. In praktischen Übungen und gemeinsamen Reflexionen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie Humor im beruflichen Alltag bewusst eingesetzt werden kann, um Stresssituationen zu bewältigen und die eigene Haltung im Umgang mit Herausforderungen zu stärken. Dabei ging es weniger um Unterhaltung als um eine innere Haltung, die Gelassenheit, Wertschätzung und Selbstfürsorge fördert. Der Workshop bot den angehenden pädagogischen Fachkräften Raum, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Impulse für den Umgang mit Konflikten und Belastungen zu entwickeln. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Humor eine wichtige Ressource sein kann, um im pädagogischen Alltag handlungsfähig zu bleiben und eine positive Atmosphäre zu schaffen. Die Fortbildung wurde von der Stiftung mit 1.000 Euro unterstützt.



Foto: Berufskolleg Eben-Ezer

Anlässlich ihres **20-jährigen Jubiläums** im Jahr 2025 hat die Stiftung „Für Lippe“ das Thema **Humor im Kita-Alltag** in den Mittelpunkt gestellt und 20 Förderungen von jeweils bis zu 1.000 Euro für

Team-Fortbildungen ausgeschrieben, die pädagogischen Fachkräften neue Impulse für einen gelasseneren und lebendigen Kita-Alltag geben sollen. Auf die Ausschreibung gingen fünf Bewerbungen ein, von denen drei zur Förderung ausgewählt wurden: das Berufskolleg Eben-Ezer in Lemgo, die Kita Schulstraße in Extertal sowie die Kita Villa Kunterbunt in Lemgo. Die Fortbildungen sind für das Jahr 2026 geplant; über die Ergebnisse wird im nächsten Jahresbericht berichtet.

2.3 Gremien

Die Organe der Stiftung „Für Lippe“ sind die **Stifternversammlung**, der **Stiftungsvorstand** und der **Stiftungsrat**.

Der **Vorstand** arbeitet ehrenamtlich und vertritt die Stiftung nach außen. In enger Abstimmung mit der Treuhänderin verantwortet er die Umsetzung der Stiftungsprojekte. Dem Vorstand gehören Rainer Giesdorf (Vorsitzender), Dr. Albert Hüser (stellvertretender Vorsitzender), Nicole Beining und Uwe Terwonne (kooptiertes Mitglied) an. Der Vorstand tagte am 29. April 2025 gemeinsam mit dem Stiftungsrat sowie am 9. Dezember 2025 in den Räumlichkeiten der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter. Auf der Tagesordnung standen unter anderem der Jahresbericht und der Jahresabschluss 2024, die Entwicklung des Stiftungsvermögens sowie die Planung der Finanzen und Projekte für die Jahre 2025 und 2026. Zudem bereitete der Vorstand die Wahlen zum Stiftungsrat vor und beschloss einstimmig, Dr. Wolfgang Illers nach Ablauf seiner fünfjährigen Amtszeit der Stifternversammlung erneut zur Wahl vorzuschlagen.

Der **Stiftungsrat** unterstützt den Vorstand insbesondere bei der Auswahl der Förderprojekte und bei der Einwerbung von Mitteln. Zum 31. Dezember 2025 gehörten dem Stiftungsrat Arnd Paas (Vorsitzender), Dr. Wolfgang Illers (stellvertretender Vorsitzender), Volker Steinbach, Stefan Wolf sowie Ernst-Constantin Hasse an. Die Position des Vertreters der Treuhänderin war nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Lehmann aus dem Amt des Landrats noch vakant. Die jährliche Sitzung des Stiftungsrats fand am 29. April 2025 in den Räumlichkeiten der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter statt. Themen waren der Jahresbericht 2024, der geprüfte Jahresabschluss einschließlich Rechnungsprüfung sowie der aktuelle Stand und die Planung der Projekte für das Jahr 2025.

In der **Stifternversammlung** engagierten sich zum 31. Dezember 2025 insgesamt 162 Mitglieder. Die Versammlung fand am 29. April 2025 in der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter statt und war zugleich Anlass, das 20-jährige Bestehen der Stiftung zu feiern. Auf der Tagesordnung standen unter anderem der Jahresbericht und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 sowie die Projektplanung für 2025. Zudem wurde Dr. Wolfgang Illers von der Stifternversammlung erneut in den Stiftungsrat gewählt.

Die treuhänderische Verwaltung der Stiftung „Für Lippe“ liegt bei der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe. Sie übernahm auch im Jahr 2025 die administrative Betreuung der Stiftung sowie die Umsetzung der Beschlüsse von Vorstand und Stifternversammlung, insbesondere im Hinblick auf die Vergabe der Fördermittel. Darüber hinaus unterstützte die **Treuhänderin** die Öffentlichkeitsarbeit, pflegte den Internetauftritt und begleitete die Projekte durch Pressearbeit und Social Media. Projekte wie die „Lesetüten“ oder die Vorlesewettbewerbe wurden zudem organisatorisch begleitet und mitgestaltet.

2.4 Finanzen¹

Stiftungsvermögen

Die Stiftung verfügte zum Jahresbeginn unverändert insgesamt über ein Kapital in Höhe von 250.000 € als Grundstockvermögen sowie 294.409,44 € Zustiftungen, das grundsätzlich ungeschmälert zu erhalten ist. Kapital in Höhe 275.000 € wurde der Stiftung „Für Lippe“ vom Kreis Lippe aus dem sog. Zustiftungstopf der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus besteht eine Vermögensrücklage in Höhe von 30.000 €.

Im Depot der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter gab es keine Veränderungen. Im Depot der Sparkasse Lemgo waren sechs Anleihen fällig und wurden bis auf Mercedes-Benz zu 100% zurückgezahlt. Entsprechend erhielt die Stiftung 150 Mercedes-Benz Aktien. Die Gelder wurden in sechs Aktienanleihen reinvestiert. 450 RWE Aktien wurden mit einem Gewinn von 3.042,75 € verkauft.

Die Anlage des Stiftungsvermögens zum Jahresende findet sich in der folgenden Übersicht. Die kursiv markierten Anlagen wurden in 2025 neu erworben.

Anlage	Kurswert 31.12.25	Bilanzwert 31.12.25
West Invest	25.266,13 €	25.143,01 €
DWS Top Dividende	46.884,77 €	31.106,12 €
IIV-Mikrofinanzfonds	43.154,72 €	43.154,72 €
FvS Foundation defensive	55.665,00 €	52.677,75 €
Bethmann Stiftungsfonds	71.460,24 €	71.308,56 €
Swisscanto	66.008,26 €	56.820,36 €
Deka-Dividenden Strategie	40.732,43 €	33.818,74 €
Deka-Immobilien global	19.665,94 €	19.711,98 €
Deka-Immobilien Europa	10.144,86 €	9.997,61 €
Summe Depot Sparkasse PDH	378.982,95 €	343.738,85 €
FvS-Foundation defensive	29.688,00 €	27.535,61 €
Bethmann Stiftungsfonds	20.352,60 €	19.731,60 €
Deka-Institutionell Stiftungen	26.172,50 €	24.707,63 €
Deka Perspektive Multi Asset	31.060,80 €	29.695,52 €
<i>Aktienanleihe ASML</i>	20.152,00 €	20.000,00 €
<i>Aktienanleihe Infineon</i>	19.612,00 €	20.000,00 €
<i>Aktienanleihe BASF</i>	9.944,00 €	10.000,00 €
<i>Aktienanleihe TUI</i>	10.090,00 €	10.000,00 €
<i>Aktienanleihe SAP</i>	9.699,00 €	10.000,00 €
<i>Aktienanleihe Airbus</i>	9.695,00 €	10.000,00 €
<i>Aktienanleihe Bayer</i>	10.129,00 €	10.000,00 €
<i>Aktienanleihe Lanxess</i>	7.358,00 €	10.000,00 €
<i>Aktienanleihe Siemens</i>	10.042,00 €	10.000,00 €
<i>Aktien Mercedes Benz</i>	8.913,00 €	10.000,00 €
Summe Depot Sparkasse Lemgo	222.907,90 €	221.670,36 €
<i>Sparkassenbrief Sparkasse PDH</i>	10.000,00 €	10.000,00 €
<i>Sparkassenbrief Sparkasse PDH</i>	10.000,00 €	10.000,00 €
<i>Sparkassenbrief Sparkasse PDH</i>	10.000,00 €	10.000,00 €

¹ Vgl. auch Kapitel 5 zum Jahresabschluss 2025.

Summe	631.890,85 €	595.409,21 €
--------------	---------------------	---------------------

Die Aktienmärkte entwickelten sich auch im Jahr 2025 positiv, wenn auch geprägt durch hohe Unsicherheit und entsprechend starke Kursschwankungen. Das Zinsniveau blieb weitgehend stabil. Die Stiftungsanlagen konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmals Wertzuwächse erzielen (+9.770 €). Der Depotwert (631.891 €) liegt zum Jahresende rund 29 T€ über dem Einstandswert. Das Kapital aus dem Zustiftungstopf ist im DEVIF Fonds 494 bei Union Investment über die Stiftung Standortsicherung angelegt.

Das Vermögen soll langfristig in seinem realen Wert erhalten bleiben, um die Substanzkraft der Stiftung für die Zukunft zu gewährleisten. Um den realen Kapitalerhalt langfristig zu sichern, dürfen bis zu 40% des Vermögens in Aktien und bis zu 20% in Immobilien angelegt werden. Aktuell beträgt die Aktienquote maximal 33%, die der Immobilien 9%.

Unter Berücksichtigung der Inflation seit dem Jahr 2005 müsste das Stiftungsvermögen (Grundstockvermögen plus Zustiftungen) 746.633 € betragen. Die Inflationsrate betrug im Jahr 2025 in Deutschland wie im Vorjahr 2,2%. Das Stiftungsvermögen beläuft sich jedoch auf nominal 574.409 € (incl. 30 T€ Vermögensrücklage) bzw. 631.891 € zu Kurswerten. Die freie Rücklage beträgt unverändert 53.650 €. Ein realer Erhalt des Stiftungsvermögens ist demnach aufgrund der langjährigen Niedrigzinsphase und den sehr hohen Inflationsraten in den Jahren 2021 bis 2023 aktuell nicht möglich.

Insgesamt gilt für die Vermögensanlage der Grundsatz Sicherheit vor Rendite. Die Anlagerichtlinien sehen außerdem eine Streuung über verschiedene Anlageklassen und Schuldner vor. Für eine breite Risikostreuung umfasst das Depot u.a. spezielle Stiftungsfonds, einen Mikrofinanzfonds, Aktienfonds, Immobilienfonds und Aktienanleihen. Als weitere Risikogrenze wurde vereinbart, dass möglichst nicht mehr als zehn Prozent des Vermögens in eine einzelne Anlage investiert werden sollen. Dies ist mit maximal 3,3% erfüllt.

Das Thema Nachhaltigkeit wird von den Fonds zunehmend in den Blick genommen. Bei den Immobilienfonds und den Aktienanleihen wird keine Nachhaltigkeitsbewertung angegeben. Alle anderen Anlagen berücksichtigen explizit Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Kriterien. Beurteilungskriterium ist das Morningstar Nachhaltigkeitsrating. Dies ist ein Maß dafür, wie gut die Unternehmen im Portfolio ihr ESG-Risiko im Vergleich zu den anderen Fonds in der globalen Fondskategorie managen. Von maximal fünf Sternen erhalten die Depotanlagen zwischen zwei und fünf Sternen. Bis zu zwei Dritteln des Stiftungsvermögens sind insofern in nachhaltigen und ethischen Anlagen investiert.

Der Abgleich der Vorgaben der Anlagerichtlinien vom 20.12.2018 mit der o.g. Vermögensstruktur zeigt, dass die Vorgaben berücksichtigt wurden.

Verbindlichkeiten hat die Stiftung für Depotgebühren in Höhe von 502,44 €.

Einnahmen und Ausgaben

Die Stiftung erhielt Stifterbeiträge in Höhe von 10.814,93 € und Spenden über 1.072,26 €. Zinserträge wurden in Höhe von 26.856,61 € erwirtschaftet. 402,80 € konnten in 2025 zugeschrieben werden. Durch die Vermögensumschichtung entstand ein Gewinn von 3.042,75 €. Ausgaben fielen an in Höhe von insgesamt 7.902,06 € für die Treuhandverwaltung, den Jahresabschluss und Depotgebühren.

Mittelverwendung

Auf Beschluss der Stifterversammlung wurden im Jahr 2025 die im folgenden genannten Projekte gefördert.

Projekt	Fördersumme Plan	Fördersumme Ist
Lippe liest	10.150,00 €	8.475,00 €
> Vorlesewettbewerb	1.600,00 €	1.500,00 €
> Vorlesewettbewerb Russisch/Ukrainisch - Deutsch	1.600,00 €	700,00 €
> Kinder- und Jugendliteraturfest Detmold	1.000,00 €	1.000,00 €
> Schulbibliothek Hauptschule Lohfeld Bad Salzuflen*	1.000,00 €	1.000,00 €
> Schulbibliothek Hauptschule Heidenoldendorf	800,00 €	800,00 €
> „ZeitungsZeit“ Hauptschule Heidenoldendorf	250,00 €	250,00 €
> Lesetüte	2.300,00 €	2.025,00 €
> Bücherei Kita Pfulstrasse	1.000,00 €	1.000,00 €
> Büchergutscheine Adventskalender	200,00 €	200,00 €
Fit for Job	4.548,25 €	4.548,25 €
> Sekundarschule Nordlippe*	2.517,00 €	2.517,00 €
> Sekundarschule Blomberg	1.131,25 €	1.131,25 €
> Gemeinschaftsschule Kalletal	900,00 €	900,00 €
Jung trifft Alt	2.500,00 €	2.500,00 €
> Musik im Quartier in Lemgo*	2.500,00 €	2.500,00 €
Medienkompetenz	11.823,50 €	0,00 €
> Plattform Cybermobbing für bis zu 7 Schulen*	7.030,00 €	0,00 €
> Cybermobbing Webinare*	4.793,50 €	0,00 €
Demokratiebildung*	5.000,00 €	2.900,00 €
> Demokratieprojekt Hauptschule Heidenoldendorf	1.000,00 €	1.000,00 €
> Demokratieprojekt Sekundarschule Blomberg	1.000,00 €	900,00 €
> Demokratieprojekt Felix-Fechenbach Bürgerstiftung Detmold	1.000,00 €	1.000,00 €
> Demokratieprojekte	2.000,00 €	0,00 €
Kultur(t)räume*	10.740,19 €	10.740,19 €
Integrationsprojekte	8.072,00 €	3.719,00 €
> Diagnose Tool 2P am Lüttfeld*	1.072,00 €	0,00 €
> Löwenkinder GS In der Senne	2.000,00 €	1.800,00 €
> Sozialkompetenztraining Oetternbachschule*	2.000,00 €	1.919,00 €
> Integrationsprojekte	3.000,00 €	0,00 €
Lippe lauscht: Fortbildung Tagespflegepersonen*	1.200,00 €	1.200,00 €
Humor in der Kita	20.000,00 €	3.000,00 €
Projekte	3.000,00 €	0,00 €
Summe	77.033,94 €	37.082,44 €

* Finanzierung (zum Teil) aus Zweckerücklage

Das Stiftungsergebnis ist negativ und beträgt -2.795,15 €.

19.764,19 € wurden für in der Tabelle mit „*“ gekennzeichneten Projekte aus der Zweckerücklage entnommen. Weil Budgets nicht mehr benötigt werden, wurden 1.153 € aus der Zweckerücklage

ausgebucht und für andere Förderungen wieder frei. Außerdem wurden 7.400 € in die zweckgebundene Rücklage eingestellt für zugesagte Projekte, bei denen die Förderungen noch nicht abgerufen worden sind.

Der Mittelvortrag aus 2024 betrug 3.229,30 €. Die Umschichtungsrücklage konnte durch die Zuschreibungen und Umschichtungsgewinne um 3.445,55 € reduziert werden auf -6.515,59 €. Insgesamt werden somit 10.505,79 € ins Jahr 2026 übertragen.

Die Kontostände belaufen sich zum 31.12.2025 auf: Girokonten 15.476,91 € sowie Geldmarktkonto 40.889,46 €.

3 Dank und Ausblick

Auch im Jahr 2026 wird die Stiftung „Für Lippe“ ihr Engagement für Bildung und Förderung junger Menschen unter dem Leitgedanken „Der Jugend eine Chance!“ fortführen. Ziel ist es, bewährte Projekte weiterzuführen, gezielt weiterzuentwickeln und durch neue Initiativen zu ergänzen. Auf diese Weise sollen auch künftig vielfältige Möglichkeiten geschaffen werden, die Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung stärken.

Dieses Engagement ist nur durch die Unterstützung aus der Region möglich. Unser besonderer Dank gilt daher allen Partnern, Mitgliedern und Förderern, die die Stiftung – teilweise bereits seit ihrer Gründung – finanziell und ideell begleiten.

Zahlreiche engagierte Menschen und Unternehmen tragen dazu bei, dass die Projekte der Stiftung umgesetzt werden können. Ihr Einsatz und ihre Verbundenheit machen die Arbeit der Stiftung „Für Lippe“ in dieser Form erst möglich. Dafür danken wir herzlich.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Auswahl der Pressestimmen aus 2025

Lesetüten für Erstklässler

An der Bachschule bekommen die jüngsten ein Geschenk, das von älteren Patenschülern gestaltet wird. Das soll zum Lesen anregen.

Demold. Die Erkländer der Bachschule haben ihre Lesetüten bekommen. Diese wurden von älteren Schülern der Patenschüler gestaltet. Neben dem Inhalt der Lesetüten haben die Tüten außerdem für insgesamt 100 Erkländer die Handlungsmomente der Tüte (Übergebt ist Teil des Projekts „Lesetüten“, das im Jahr 2022 in Lippe begonnen hat. Die Stiftung „Für Lippe“ hat die Initiative im Rahmen ihres Förderprogramms „Lippe lies“ in Kooperation mit dem Buch-

haus am Markt und dem Schulamt des Kreises initiiert. In den ersten Jahren wurden alle Detmolder Grundschulen versorgt, mittlerweile sind im Projekt darüber hinaus 30 Grundschulen in Lippe, Augustdorf, Schieder-Schwabing, Lippe und Bad Salzuflen eingeschlossen. In Bad Salzuflen fördert zusätzlich die Meyer-Sickendick-Stiftung die Arbeit. „Mehr als 2100 Lesetüten wurden in diesem Jahr an Erkländer in 30 Grundschulen überreicht“, erklärt Sabine Hünemeyer-Seidel, Betaninleiterin der Meyer-Sickendick-Stiftung und ehemalige Rektorin seiner Qualitätspraxis für Grundschulen in NRW. Lesen sei eine Schlüsselkompetenz, sagt Schulamtsleiterin Tanja Bräuer. „Lesen ist die Grundlage des demokratischen Prozesses. Es geht um Teilhabe an diesem Prozess, dafür braucht es Lesefähigkeit.“ Deshalb sei es so wichtig, Kinder bereits frühzeitig für Bücher zu begeistern.

Die Bachschule engagiert sich über die Lesetüten-Aktion hinaus für die Leseförderung. Jede Klasse hat einmal pro Woche eine offene Lesestunde in der Schulleitung. Dies sei besonders wertvoll für Kinder, die zu Hause keine eigenen Bücher haben. Zudem gibt es eine regelmäßige Lesestunde einmal pro Woche und Besuche in der Stadtbibliothek. Auch Lesungen von Kinder- und Jugendbuchpreisträgern gehören zum Konzept.

merarbeit zeigt, wie wichtig die Stiftung Standortförderung ist. „Das Projekt „Für Lippe“ wird von den Schülern der Patenschüler der jeweiligen Schulen betreut. Diese werden durch die Tüten dann mit einem Erkländer und einem Lesetüten. Diese werden den Erkländern dann meist von den Kindern der Patenschüler persönlich überreicht. „Zur Vorbereitung der Tüten“, erklärt Sabine Hünemeyer-Seidel, „arbeiten wir mit einem Team von Erkländerinnen und Erkländern zusammen. Diese werden durch die Tüten dann mit einem Erkländer und einem Lesetüten. Diese werden den Erkländern dann meist von den Kindern der Patenschüler persönlich überreicht.“



In der Bucherei der Bachschule werden die ersten der 100 Lesetüten an Erstklässler übergeben. Mitden Schülern freuen sich (von links) Dr. Heinerke Heil (Stiftung Standortförderung), Sabine Hünemeyer-Seidel (Meyer-Sickendick-Stiftung), Alfred Westermann (BuchHaus), Schulamtsleiterin Tanja Bräuer sowie von der Bachschule Projektleiterin Sabine Hünemeyer-Seidel und Lena Abitz (Klassenlehrerin). Foto: Christina Carsten/AngebotStiftung Für Lippe

Jacobischüler sind „fit for job“

Jugendliche werden in einem Projekt für den Übergang in die Berufswelt vorbereitet



Die Unterstützer des Projektes „fit for job“ freuen sich mit den Schülern über die Erfolge. Foto: Jacobischeule

Kalletal. „Früher war ich schon viert“, erklärt die Schule in ein

Beste Vorleserin kommt aus Augustdorf

Beim Vorlesewettbewerb der Stiftung „Für Lippe“ beeindruckten Schüler mit ihren Talenten. Ariane Mägge gewann, Platte zwei und drei gehen nach Detmold und Bad Salzuflen.



Von Begleitern von Vorleserinnen: Die besten Vorleserinnen sind 16 lippegrundschulchen bei hochkarätigen Finalen der lippeischen Lesewettbewerb. Ariane Mägge (Platte zwei) ist neben der ersten Platz-Leserin die zweite Beste mit 12 Plätzen. Foto: Stiftung Für Lippe

„Der Vorlesewettbewerb ist für uns ein wichtiges Ereignis“, betont Dr. A. Heinerke Heil, Geschäftsführerin der Stiftung „Für Lippe“. „Die Kinder zeigen uns, was sie können, und wir können ihnen dabei helfen, ihre Fähigkeiten zu stärken.“ Die Wettbewerbsteilnehmerinnen sind in drei Altersgruppen unterteilt: 1. bis 3. Klasse, 4. bis 6. Klasse und 7. bis 9. Klasse. Die Gewinnerinnen werden in drei Kategorien ausgezeichnet: Beste Vorleserin, Beste Schöneleserin und Beste Lesefähigkeit. Die Gewinnerinnen werden im Rahmen einer Preisverleihung in der Stadtbibliothek von Detmold ausgezeichnet. Die Gewinnerinnen sind Ariane Mägge (1. Platz), Lena Abitz (2. Platz) und Lena Abitz (3. Platz).

Mobbing wird vorgebeugt

Kreis Lippe. Um Schulen im Kreis Lippe um Cybermobbing zu unterstützen, fördert die Stiftung „Für Lippe“ zwei Präventionsangebote der Initiative „LebSchule“. Dabei handelt es sich zum einen um ein kompaktes Webinar, zum anderen um eine digitale Lernplattform – beide mit reichlichem Schwerpunkt und speziell für den schulischen Kontext entwickelt, schreibt die Stiftung.

Für Schulen in Lippe ist die Nutzung beider Formate durch die Förderung kostenfrei. „Cybermobbing ist kein Randphänomen mehr, sondern hat sich zu einem ernsthaften Problem für viele junge Menschen. Unser Ziel ist es, Schulen zu befähigen, dieses Thema frühzeitig, kompetent und nachhaltig zu adressieren“, sagt Rainer Großdorf, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung „Für Lippe“. Das Webinar richtet sich an Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern. In einer 90-minütigen Online-Veranstaltung werden Grundlagen, Rechtschaffen, Gesetze und von Schülern, Lehrkräften und Eltern. In einer 90-minütigen Online-Veranstaltung werden Grundlagen, Rechtschaffen, Gesetze und von Schülern, Lehrkräften und Eltern.

„Humor in der Kita“

Die Stiftung „Für Lippe“ wird 20 Jahre alt. Zum Geburtstag startet sie ein neues Projekt.



Vorstand Schürmann, Mitglieder der Jury und Gewinnerinnen des Projekts „Humor in der Kita“. Foto: Stiftung Für Lippe

„Humor ist ein wichtiger Bestandteil der Kindheit“, betont die Stiftung „Für Lippe“. „Wir möchten Kindern die Möglichkeit geben, ihren Humor zu zeigen und sich dabei Unterstützung zu verschaffen.“ Das Projekt „Humor in der Kita“ ist ein Wettbewerb für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Gewinnerinnen werden im Rahmen einer Preisverleihung in der Stadtbibliothek von Detmold ausgezeichnet. Die Gewinnerinnen sind Lena Abitz (1. Platz), Lena Abitz (2. Platz) und Lena Abitz (3. Platz).

Senioren und Kinder knüpfen ein Band

Im Hanse-Haus wird im Rahmen des Projekts „Musik im Quartier“ die musikalische Ostergeschichte „Der verschwundene Osterkorb“ uraufgeführt.

Lang. Wenn sechs Vorschüler mit Basteln in der Hand die Ostergeschichte durch den Raum bringen und man sie hören darf, dann ist das nicht ein Musikstück, sondern ein Theaterstück. Die Kinder erleben die Ostergeschichte in der Osterzeit. Die Kinder erleben die Ostergeschichte in der Osterzeit. Die Kinder erleben die Ostergeschichte in der Osterzeit.

Kindern mit Teilleistungsstörungen der Musikschule Lippe, die im Rahmen des Projekts „Musik im Quartier“ am 1. April 2025 von der Stiftung „Für Lippe“ gefördert wird.

ber. Verbindungen im Alltag der Bewohner. Für viele ist das Projekt ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Die Kinder erleben die Ostergeschichte in der Osterzeit. Die Kinder erleben die Ostergeschichte in der Osterzeit. Die Kinder erleben die Ostergeschichte in der Osterzeit.



Jung und Alt im Entfalten. Vorschüler der Musikschule Lippe, Bewohner des Hanse-Haus, Organisatoren und Förderer des Projekts „Musik im Quartier“ auf dem musikalischen Osterfest. Foto: Christina Carsten/AngebotStiftung Für Lippe

Wie Humor den Alltag leichter macht

Katja Kennard ist als Humor-Trainerin für die Hirschhausen-Ebenzer „Humor hilt Heiden“ im Einsatz. In Lippe bereitet sie erstmals angehende Erzieher an Berufsschule Lippe. Ihre Tipps sind allgemeingültig.



Tipps 1: Vor Negativität schützen



Tipps 2: Achtsamkeit fördern

„Humor ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens“, betont Katja Kennard. „Wir möchten Kindern die Möglichkeit geben, ihren Humor zu zeigen und sich dabei Unterstützung zu verschaffen.“

Die Stiftung „Für Lippe“ informiert kontinuierlich über ihre Arbeit und stärkt so die Wahrnehmung der Stiftung in der Öffentlichkeit. Zentrale Informationsplattform ist die Internetseite der Stiftung, auf der regelmäßig über aktuelle Projekte, Fördermaßnahmen und Entwicklungen berichtet wird. Ergänzend steht ein Flyer mit den wichtigsten Informationen zur Stiftung zur Verfügung.

Auch über die sozialen Medien wird die Stiftungsarbeit sichtbar gemacht. Vor allem über Instagram sowie zu ausgewählten Themen über LinkedIn konnten zusätzliche Zielgruppen erreicht und die Reichweite weiter erhöht werden. Darüber hinaus berichteten regionale Medien mehrfach über Projekte und Aktivitäten der Stiftung. Besondere Aufmerksamkeit erhielten unter anderem der Workshop „Humor in der Kita“ am Berufskolleg Eben-Ezer sowie das 20-jährige Stiftungsjubiläum mit der Ausschreibung von Fortbildungen für Kita-Teams. Auch über die Vorlesewettbewerbe sowie die Projekte „Fit for job“ und „Musik im Quartier“ wurde in der Presse berichtet. Die Berichterstattung trug dazu bei, die Arbeit der Stiftung stärker sichtbar zu machen und das Interesse an den geförderten Projekten zu erhöhen.

5 Jahresabschluss 2025

**Bilanz in Euro
Stiftung „Für Lippe“
zum 31.12.2025**

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	565.409,21	565.409,21

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen Stiftung Standortsicherung w/Verdoppelung	275.000,00	
II. Kasse, Bank	86.366,37	361.366,37
		<hr/>
		926.775,58 =====

Passiva

A. Eigenkapital

I. Stiftungskapital		
1. Grundstockvermögen	250.000,00	
2. Zustiftungen	294.409,44	544.409,44
II. Ergebnisrücklagen		
1. Zweckrücklage	19.223,50	
2. freie Rücklage	53.650,00	
3. Vermögensrücklage	30.000,00	
3. Umschichtungsrücklage	-6.515,59	96.357,91

III. Mittelvortrag		10.505,79
--------------------	--	------------------

B. Sonderposten mit Rücklageanteil		275.000,00
---	--	-------------------

C. Verbindlichkeiten		502,44
-----------------------------	--	---------------

1. Verbindlichkeiten	502,44	
		<hr/>
		926.775,58 =====

Gewinn- und Verlustrechnung in Euro
Stiftung „Für Lippe“
01.01.2025 bis 31.12.2025

A. Ideeller Bereich

I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Stifterbeiträge	10.814,93	
2. Spenden	1.072,26	
		11.887,19
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. sonstige Ausgaben	-6.923,76	
2. Ausgaben Förderprojekte	-37.082,44	
		-44.006,20
Ergebnis ideeller Bereich		-32.119,01
		=====

B. Vermögensverwaltung

I. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
1. Zins- und Kurserträge	26.856,61	
2. Erlöse Verkäufe Finanzanlagen	88.042,75	
3. Abgänge Finanzanlagen	-85.000,00	
4. Zuschreibungen	402,80	
		31.319,62
II. Ausgaben / Werbungskosten		
1. Abschreibungen	0,00	
2. Kosten Wertpapierverwaltung	-978,30	
		-978,30
Ergebnis Vermögensverwaltung		29.323,86
		=====

C. Stiftungsergebnis **-2.795,15**

=====

1. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.229,30
2. Entnahmen aus zweckgebundener Rücklage	20.917,19
3. Einstellungen in zweckgebundene Rücklage	-7.400,00
4. Einstellungen in die Umschichtungsrücklage	-3.445,55
5. Einstellungen in die freie Rücklage	-0,00

D. Mittelvortrag **10.505,79**

=====

6 Satzung

Stiftung Für Lippe

Zusammenschluss der Freunde und Förderer des Lipperlandes, entstanden aus dem Verein Für Lippe e.V.

Stiftungssatzung

Präambel

Die Stiftung „Für Lippe“ ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung insbesondere kultureller und sozialer Belange in der Region Lippe. Dabei versteht sich die Stiftung als eine Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger. Sie ist eine Ausprägung von Gemeinschaftssinn in einem demokratisch verfassten Gemeinwesen. Die Stiftung will solche Vorhaben im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“ fördern, die im Interesse der Region Lippe und ihrer Bürger liegen und die nicht zu den regulären Aufgaben der Kommunalverwaltung gehören. Insbesondere will die Stiftung helfen und Anregungen geben, in diesen Bereichen die Leistungen und Leistungsfähigkeit der Region zu verbessern.

§ 1 Name und Sitz

Die Stiftung trägt den Namen „Für Lippe - Stiftung der Freunde und Förderer des Lipperlandes.“

Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung in der Treuhänderschaft der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe, Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold und wird folglich von dieser im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Detmold.

§ 2 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck und Aufgaben der Stiftung

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zwecke der Stiftung sind die Förderungen in den Bereichen:
 - der Bildung und Erziehung,
 - der Kunst und Kultur,
 - des öffentlichen Gesundheitswesens,
 - der Jugendhilfe und Kriminalprävention,
 - von mildtätigen Zwecken und
 - der Wissenschaft und Forschung,in der Region Lippe.
Die derzeit herausragende Zweckerfüllung steht unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“.
3. Die Förderung der Stiftungszwecke hat zum wesentlichen Ziel, bürgerschaftliches Engagement für Lippe, seine Kultur, seine Tradition und insbesondere seine Zukunftsgestaltung zu verstär-

ken und durch besondere Aktionen mit überregionaler Ausstrahlung auf das vielfältige Angebot, insbesondere für junge Menschen in Lippe in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Bildung, Freizeitwesen und Landeskunde aufmerksam zu machen und damit die hohe Lebens- und Wohnqualität in Lippe zu erhalten, die Identifikation mit Lippe zu fördern und innovative Kräfte der Region zu entwickeln.

4. Die Förderung der genannten Zwecke schließt die Verbreitung der Ergebnisse der Förderung ein.
5. Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
6. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder der Stifternversammlung und Organe der Stiftung erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung. Sie haben bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Stiftung keinen Anspruch auf einen Anteil am Stiftungsvermögen. Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Stiftungsvermögen

1. Das Stiftungsvermögen besteht aus dem Anfangsvermögen von EUR 250.000,00 in bar.
2. Das Stiftungsvermögen ist grundsätzlich in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten.
3. Zur Vermögensverwaltung bedient sich der Treuhänder zeitlich unbefristet der Sparkasse Detmold bzw. ihres Rechtsnachfolgers.
4. Über die Anlage des Stiftungsvermögens entscheiden gemeinsam der Stiftungsvorstand in Abstimmung mit dem Treuhänder im Rahmen einer Anlagestrategie nach Beratung durch das o.a. Geldinstitut.
5. Das Stiftungsvermögen darf umgeschichtet werden. Umschichtungsgewinne dürfen ganz oder teilweise zur Erfüllung des Stiftungszwecks verwendet werden.
6. Über die Verwendung von Umschichtungsgewinnen (Abs. 5) sowie die Annahme von Zuwendungen Dritter, die mit Auflagen verbunden sind, entscheidet der Vorstand der Stiftung in Abstimmung mit dem Treuhänder.

§ 5 Mittelverwendung

1. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen (z. B. Spenden) und Einnahmen sind im Rahmen der steuerrechtlichen Vorschriften zeitnah zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden.
2. Freie oder zweckgebundene Rücklagen können gebildet werden, soweit die Vorschriften des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts dies zulassen. Freie Rücklagen dürfen ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden. Im Errichtungsjahr und in den beiden folgenden Kalenderjahren dürfen die gesamten Überschüsse aus der Vermögensverwaltung sowie etwaige Gewinne aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben – auch aus Zweckbetrieben – ganz oder teilweise dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

3. Dem Stiftungsvermögen zuzuführen sind die Zuwendungen, die durch den Zuwendenden oder aufgrund eines zweckgebundenen Spendenaufrufs der Stiftung dazu bestimmt sind (Zustiftungen).
Zuwendungen von Todes wegen, die vom Erblasser nicht ausdrücklich zur zeitnahen Verwendung bestimmt sind, dürfen dem Vermögen zugeführt werden.

§ 6 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind
- die Stiferversammlung
- der Stiftungsvorstand
- der Stiftungsrat

§ 7 Stiferversammlung

1. Mitglieder der Stiferversammlung können werden:
 - a) natürliche Personen,
 - b) juristische Personen des privaten Rechts,
 - c) juristische Personen des öffentlichen Rechts,
 - d) sonstige Vereinigungen.

Über den Antrag auf Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.

Die Ablehnung eines Antrages ist dem Antragsteller bekannt zu geben. Die Angabe von Gründen für die Ablehnung ist nicht erforderlich.

2. Die Mitgliedschaft endet:
 - a) durch Tod bzw. Erlöschen bei juristischen Personen und Vereinigungen;
 - b) durch Austritt des Mitglieds. Der Austritt ist dem Vorstand spätestens drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich zu erklären;
 - c) dadurch, dass in zwei aufeinander folgenden Jahren trotz Mahnung kein Jahresbeitrag gezahlt wird;
 - d) durch Ausschluss. Ein Mitglied kann wegen stiftungsschädigenden Verhaltens durch den Vorstand ausgeschlossen werden.
3. Die Mitglieder zahlen einen freiwilligen Jahresstiftungsbeitrag, dessen Mindesthöhe von der Stiferversammlung festgesetzt wird.

Der Jahresstiftungsbeitrag wird zum 01. Januar eines jeden Jahres fällig. Die Mitglieder sind verpflichtet, für die Beiträge Einzugsermächtigungen zu erteilen.

§ 8 Aufgaben der Stiferversammlung

1. Der Beratung und Beschlussfassung der Stiferversammlung obliegen:
 - a) Wahl des Stiftungsrates auf Vorschlag des Vorstandes
 - b) Entlastung der Mitglieder des Stiftungsrates

- c) Festsetzung des Jahresstiftungsbeitrages
 - d) Beschlussfassungen über Projekte auf Vorschlag des Vorstandes und des Stiftungsrates
 - e) Beschlussfassung über Satzungsänderungen, Selbstständigkeit der Stiftung und Auflösung der Stiftung auf Vorschlag des Vorstandes und des Stiftungsrates
 - f) sonstige Angelegenheiten, die der Vorstand oder der Stiftungsrat zur Beschlussfassung vorlegen möchte.
2. Die Stifternversammlung erlässt im Einvernehmen mit Vorstand und Stiftungsrat eine Geschäftsordnung, in der die Formalien über die Einberufung der Sitzungen und ihre Abläufe geregelt werden.
 3. In der Stifternversammlung hat jedes Mitglied nur eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechtes kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden.

Die ordnungsgemäß geladene Stifternversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden bzw. vertretenen Mitglieder. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

Die Stifternversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen und unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einberufen.

§ 9 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden. Der Vorstand kann ein weiteres Vorstandsmitglied kooptieren.
2. Der Vorstand repräsentiert die Stiftung nach außen: Er berät und erteilt im Innenverhältnis die Zustimmung zu gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretungsmaßnahmen des Treuhänders.
3. Der Vorstand wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Stifternversammlung auf Vorschlag des Stiftungsrates gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied aus dem Vorstand während einer Amtsperiode aus, kann ein Nachfolger vom Restvorstand kooptiert werden, der in der nächsten Stifternversammlung bestätigt werden muss. Die ersten Vorstandsmitglieder (Vorsitzender und seine zwei Stellvertreter) werden vom Stifter bestellt und in der von ihnen einzu-berufenden ersten Stifternversammlung bestätigt.
4. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Stiftungsrates Projektbeauftragte kooptieren, die für die Durchführung von Projekten vom Vorstand und der Geschäftsführung erforderliche Vollmachten erhalten.
5. Der Vorstand hat folgende weitere Aufgaben:
 - Genehmigung des vom Treuhänder aufzustellenden Haushaltsplanes
 - Vorschlag der Durchführung von Projekten und Vorbereitung der Beschlüsse der Stifternversammlung
 - Kontrolle und Beratung des Treuhänders
 - Verabschiedung des vom Treuhänders aufzustellenden Jahresberichtes.

Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung in Abstimmung mit dem Stiftungsrat, die alle Regularien und Abstimmungsverfahren regelt.

§ 10 Stiftungsrat

1. Die Stifternversammlung wählt auf Vorschlag des Vorstandes die Mitglieder des Stiftungsrates auf die Dauer von fünf Jahren, wobei die erste Amtsperiode für zwei Mitglieder fünf Jahre, für ein Mitglied vier Jahre und für zwei Mitglieder drei Jahre beträgt. Wiederwahl ist zulässig. Die folgende Amtsperiode beträgt fünf Jahre.

Der Stiftungsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Stiftungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

2. Der Stiftungsrat besteht aus 5 bis max. 7 Mitgliedern.
3. Die Stiftung Standortsicherung hat das Recht, ein Mitglied des Stiftungsrates zu benennen und abzurufen; umgekehrt wird erwartet, dass ein Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Für Lippe Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Standortsicherung wird.
4. Der Stiftungsrat schlägt der Stifternversammlung die Mitglieder des Vorstandes vor.
5. Der Stiftungsrat kontrolliert den Vorstand; ohne seine Zustimmung können keine Satzungsänderungen oder die Auflösung der Stiftung beschlossen werden, unabhängig davon, dass dafür auch die Zustimmung der Finanzverwaltung erforderlich ist.
6. Der Stiftungsrat erteilt den Vorstandsmitgliedern Entlastung und ist berechtigt, Vorstandsmitglieder abzurufen.
7. Der Stiftungsrat ernennt zwei Rechnungsprüfer, dem alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zur Einsichtnahme vorzulegen sind. Anstelle der Wahl von Rechnungsprüfern kann auch ein Steuerberatungs- oder Wirtschaftsprüfungsunternehmen mit der Rechnungsprüfung beauftragt werden.

§ 11 Geschäftsführung/Treuhänder

Die Stiftung bedient sich zur Erledigung der Tagesgeschäfte und zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Treuhänders und seines Geschäftsführers, sofern und solange die Treuhandvereinbarung (Anlage zur Satzung) mit der Stiftung Standortsicherung besteht.

§ 12 Aufgaben des Treuhänders

1. Der Treuhänder verwaltet das Stiftungsvermögen getrennt von seinem Vermögen, übernimmt die Verwaltung der Stiftung einschließlich der Buchführung und der Erstellung der Jahresrechnung, sowie die Vergabe der Stiftungsmittel im Rahmen der Beschlüsse der Stifternversammlung gemäß § 8 Buchstabe d) der Satzung.
2. Der Treuhänder legt dem Stiftungsvorstand und dem Stiftungsrat jeweils nach Ablauf eines Kalenderjahres die Jahresrechnung vor und berichtet über die Vermögensanlage und die Mittelvergabe der abgelaufenen Periode.
3. Im Rahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sorgt der Treuhänder in Abstimmung mit dem Stiftungsvorstand für eine angemessene Publizität der Stiftungsförderungen.

4. Die jährlich entstehenden Kosten für die Verwaltung der treuhänderischen Stiftung „Für Lippe“ durch die Stiftung Standortsicherung werden zunächst aus den zusätzlichen Erträgen, die aus der Verdoppelung des Stiftungskapitals durch den Kreis Lippe herrühren, entnommen. Die jährlichen Geschäftsführungskosten werden als Jahrespauschale für einen Zeitraum über jeweils fünf Jahre fest vereinbart.

§ 13 Auflösung der Stiftung

Lassen die Umstände es nicht mehr zu, den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen, so kann die Auflösung der Stiftung beschlossen werden.

1. Die Stiftung kann durch Beschluss von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder der Stifterversammlung und mit Zustimmung von Vorstand und Stiftungsrat, die jeweils mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit beschlossen werden müssen, aufgelöst werden.
2. Die Einladung zu einer Stifterversammlung, die über die Auflösung der Stiftung beschließen soll, hat in schriftlicher Form unter besonderem Hinweis auf den Antrag der Auflösung zu erfolgen. Die ordnungsgemäße Einladung gilt als nachgewiesen, wenn der Vorstand vor der Stifterversammlung eine entsprechende Erklärung abgibt.
3. Die Auflösung bedarf der vorherigen Zustimmung des Finanzamtes.
4. Wird in der Stifterversammlung die $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht, so ist innerhalb von sechs Wochen eine erneute Stifterversammlung einzuberufen. Der Auflösungsbeschluss kann dann mit $\frac{3}{4}$ der Stimmen der anwesenden Mitglieder vorgenommen werden.
5. Im Fall der Auflösung der Stiftung fällt das Stiftungsvermögen an die Stiftung Standortsicherung, die es für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Satzung zu verwenden hat.
6. Im Falle der Auflösung sind zwei Liquidatoren zu bestellen, die gemeinsam vertretungsberechtigt sind.

§ 14 Stellung des Finanzamtes

Beschlüsse über Satzungsänderungen und der Beschluss über die Auflösung der Stiftung sind dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Für Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, ist die Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes einzuholen.

Detmold, den 21.06.2004

Helmut Kruse
- Vorsitzender -

Rainer Giesdorf
- Mitglied -

Dr. Albert Hüser
- Mitglied -

Die heutigen Organe der Stiftung Für Lippe finden sich in Kapitel 2.3.



Die Stiftung „Für Lippe“ wird treuhänderisch verwaltet von der

Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold
Tel.: 05231 / 62 1287
info@fuerlippe.de
www.fuer-lippe.de